

# Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

**Volkswille**  
für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen:  
**Lodz, Petrikauer Straße 109**  
Telephon 136-90 — Postkassenkonto 63-508  
Kattowitz, Plebiscytowa 35; Bielitz, Republikanska 4. Tel. 1294

**Volksstimme**  
Bielitz-Biala u. Umgebung

## Währungsentente gebildet.

**Uebereinkommen zwischen Paris, London und Washington.**  
**Der Zweck: Sicherung des Gleichgewichts der Weltpreise.**

Paris, 25. September. Havas kündigt an, daß in der Nacht zum Sonnabend in Paris, London und Washington eine gleichlautende Note veröffentlicht wird, die sich mit einer zwischen den Vereinigten Staaten, England und Frankreich getroffenen Währungsentente befaßt. Finanzminister Vincent Auriol hatte im Ministerrat über die Entente berichtet. Der Wortlaut der gleichzeitig zur Veröffentlichung gelangenden Note wird augenblicklich noch von den Dienststellen der drei Regierungen überseht. Die französisch-englisch-amerikanischen Verhandlungen sind, wie Havas weiter mitteilt, seit drei Monaten geführt worden. Zweck der Entente sei die Sicherung des Gleichgewichts der Weltpreise. Das Parlament werde für den kommenden Montag einberufen, um die Regierungsvorschläge zu ratifizieren. Die Wertpapierbörse bleibt bis zum Dienstag geschlossen. Man rechnet damit, daß die Ratifizierung durch das Parlament vor Dienstag mittag erfolgt sein werde.

### Geringe Abwertung des Franken.

Ein Pfund Sterling — 100 Franken.

Paris, 25. September. Wie halbamtlich vertrautet, wird der Franken eine geringe Abwertung erfahren. In der halbamtlichen Verlautbarung heißt es, die französische Regierung habe sich im Hinblick auf eine internationale Währungsgegendung entschlossen, eine Angleichung der hauptsächlichsten Weltwährungen herbeizuführen. Als die Regierung Blum ans Ruder kam, seien zu diesem Zweck Verhandlungen mit England und den Vereinigten Staaten eingeleitet worden, die zu einem Abkommen geführt haben. Das Parlament werde am Montag mit der Beratung einer Gesetzesvorlage beginnen, die die Einzelheiten des Abkommens regelt und die Maßnahmen festlegen soll, durch die man die nationale Währung zu schützen und den Goldschuß einzudämmen hofft. In gewöhnlich gut unterrichteten Finanzkreisen erwartet man, daß bei einem allgemeinen Abkommen zwi-

schen den an der Währungsstabilisierung interessierten Ländern die Parität des Franken gegenüber dem Pfund Sterling sich auf etwa 100 Franken stellen werde. Die zwischen den Regierungen Frankreichs, Englands und der Vereinigten Staaten geführten Verhandlungen bezwecken nach französischer Darstellung, von den hauptsächlich interessierten Ländern — insbesondere England und USA — Bürgschaften dafür zu erlangen, den französischen Schritt nicht mit Gegenmaßnahmen zu beantworten.

Die Volksfront-Regierung will, so behauptet man ferner, Ausgleichsmaßnahmen zugunsten derjenigen Franzosen vorschlagen, die durch die neuen Bestimmungen irgendwie geschädigt werden könnten.

Zweifellos wird die Aussprache über diese Pläne in beiden Kammern eine leidenschaftliche politische Auseinandersetzung zur Folge haben. Man weist aber bereits darauf hin, daß die Kommunistische Partei, die bisher jeder Abwertung feindselig gegenüberstand, unter den gegenwärtigen Umständen bereit sein werde, mit der Mehrheit zu gehen, die der Volksfront-Regierung stets ihr Vertrauen gewahrt habe.

Die Gesetzeswürfe sollen bis Dienstag mittag verabschiedet sein, damit zu diesem Zeitpunkt die Wertpapierbörse wieder geöffnet werden kann. Wenn es gelingt, diese Vorlage so rechtzeitig unter Dach und Fach zu bringen, würde das Parlament bis zum 27. Oktober wieder in die Ferien gehen.

### Keine Aenderung der holländischen Währungspolitik.

Dem Haag, 25. September. Die holländische Regierung hat beschlossen, den Stand des Guldens aufrechtzuerhalten. Im Zusammenhang damit ist eine Erklärung folgenden Inhalts veröffentlicht worden: „In Verbindung mit der sich erneut auf dem Gebiete der internationalen Währungen zeigenden Bewegung teilt die niederländische Regierung mit, daß ihre bisherige Währungspolitik unverändert fortgesetzt wird.“

### Arbeitslosenhilfe durch Spenden-sammlung.

Gestern fand in Warschau unter Vorsitz des stellvertretenden Ministerpräsidenten Kwiatkowski eine Sitzung des Ministerrats statt, in welcher u. a. auf Antrag des Ministers für soziale Fürsorge beschlossen wurde, für den bevorstehenden Winter eine große Hilfsaktion für die Arbeitslosen zu organisieren. Es soll ein allpolnisches Arbeitslosenhilfskomitee gebildet werden, dem Vertreter aller sozialen Schichten und Organisationen angehören sollen. Außer dem allpolnischen Hilfskomitee sollen Gewerkschafts-, Kreis- und Gemeindefomitees ins Leben gerufen werden, die Spendenaktionen in bar und Lebensmitteln durchführen werden.

### Der „Leipzig“-Zwischenfall vor dem Rat Völkerbund nimmt die Versicherung der Reichsregierung zur Kenntnis.

Genf, 25. September. Heute nachmittag fand eine geheime Sitzung des Völkerbundesrates statt, in welchem u. a. Außenminister Eden über den Zwischenfall anlässlich des Besuchs des deutschen Kreuzers „Leipzig“ in Danzig Bericht erstattete. Der Berichterstatter dankte der polnischen Regierung für die in dieser Angelegenheit übernommene Mission und sprach sich anerkennend über die Tätigkeit des Völkerbundkommissars Lester in Danzig aus.

Gleichzeitig teilte Minister Eden mit, das Dreierkomitee für die Danziger Angelegenheiten werde sich demnächst versammeln müssen, um sich mit verschiedenen inneren Angelegenheiten Danzigs, die im letzten Bericht des Völkerbundskommissars berührt wurden, zu befassen. Der Bericht des Ministers Eden über den Zwischenfall anlässlich des Besuchs des Kreuzers „Leipzig“ schließt mit der Feststellung, daß der polnisch-deutsche Notenaustausch in dieser Angelegenheit zur Kenntnis genommen werde, insbesondere die Versicherung der Reichsregierung, daß sie nicht die Absicht gehabt habe, in einer gegen das Danziger Statut verstößenden Weise vorzugehen. Gleichzeitig wird in dem Bericht der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß sich derartige Zwischenfälle in Zukunft nicht mehr ereignen.

Es sprachen sodann noch der Völkerbundskommissar Lester, der für das ihm entgegengebrachte Vertrauensdankte, sowie der Vertreter des Danziger Senats, Böttcher, der sich bei der polnischen Regierung für die übernommene Vermittlung bedankte.

Weitere Wortmeldungen lagen zu dieser Frage nicht vor und der Vorsitzende stellte fest, daß damit der Fall erledigt sei.

### Belgiens Wirtschaftsminister kommt nach Warschau.

Brüssel, 25. September. Der belgische Wirtschaftsminister van Hader ist heute in Begleitung seiner Gattin und des Kabinettschefs Goris nach Warschau abgereist, wo er Sonntag nachmittag eintreffen wird.

## Die Lodzer Stadtratwahlen

Ein Tag vor den Wahlen. In der Stadt ist es in den letzten Tagen verhältnismäßig ruhig. Die Ueberfälle und Schlägereien, die in den meisten Fällen von den nationalistischen Endekern hervorgerufen wurden, haben aufgehört. Ob der Wahltag selbst ruhig verlaufen wird? Ein ruhiger Wahlverlauf ist nur zu erwarten, wenn die Endekaja ihr dem Starosten gegebenes Versprechen einhalten wird. Es gibt Leute, die es bezweifeln, doch darf heute schon mit Sicherheit gesagt werden, daß die klassenbewußte Arbeiterchaft sich durch keinerlei Provokationen abhalten lassen wird, ihre Wahlpflicht zu erfüllen. Dieser Teil der Wählerchaft weiß, um was es geht, kennt die Bedeutung der Wahlen weit besser als die übrige Wählerchaft. Sie weiß, daß es nicht allein um die Erringung von Mandaten geht, sie weiß, daß diese Wahlen ein Plebiszit in der Stadt Lodz sind: Gegen Faschismus oder für Faschismus.

Gewiß, eine jede Wahl ist eine Art Volksbefragung, doch waren Kommunalwahlen in früheren Jahren nicht im gleichen Maße politische Entscheidungen, wie das jetzt der Fall ist. Wenn man genauer hinhorcht, so muß es geradezu auffallen, wie wenig bei diesen Wahlen von Selbstverwaltungsproblemen, von der kommunaler Wirtschaft gesprochen wird. Es sind fast durchweg nur die sozialistischen Auslassungen in Presse, in Flugblättern und Versammlungen, die Selbstverwaltungsfragen betreffen; aber auch hier tritt die allgemeine politische Bedeutung der Wahlen in den Vordergrund. Bei den politischen Nationalisten sieht und hört man nichts als Juden- und Kommunistenhege. Die Nationalisten glauben durch heftigste Judenhege ihr Ziel zu erreichen. Diese polnischen Hitlerianer sind noch ärmer als ihre deutschen Vortatzen. Dort gab es noch eine ganze Anzahl Lügenlosgungen. Die polnischen Nazis haben nichts als die Judenhege. Gewiß, im Hintergrunde lauert das ganze faschistische Programm, als Entrechtung der Arbeiterchaft, Terrorregime u. a. mehr, aber solche Dinge sind bei Wahlen unpopulär und darum verschweigt man sie. Die übrigen Parteien haben auch sonderbare Losungen. Man ruft zu den Wahlen im Namen des Christentums, im Namen der polnischen Einigkeit, der Wahrung der jüdischen Religion und, wie die Deutschbürgerlichen, des Sichbekennens zum Deutschtum.

Hinter der Programmlosigkeit der bürgerlichen Parteien lauert aber durchweg Reaktion in verschiedenen Gestalt und die unerquicklichen Kampfesformen sind oft nur die Verschleierung der wirklichen Ziele. Die Sanacja, die diesen Zustand verschuldet hat, trägt die Strafe für ihre Sünden im voraus. Sie, die die Beseitigung der Parteien gepredigt hat und allerlei tat, um einen politischen Willensausdruck der Bevölkerung zu verhindern, hat vor allem sich selbst aufgelöst, hat als erste ihre politische Existenz aufgeben müssen. Die Sanacja tritt bei diesen Wahlen nicht als geeinte Partei auf, sondern versteckt sich unter verschiedenartigen Lokalfaktionen, die wenig Aussicht auf Erfolg haben. Das Erbe, das uns die Sanacja zurückläßt, ist ein Chaos, und es wird Aufgabe der Arbeiterchaft sein, Licht in dieses Chaos hineinzubringen. Gelingt das nicht, so wird unzweifelhaft die endliche Finsternis folgen. Aus den Entpolitisierungsaktionen der Sanacja ist ein politischer Kampf schwerer und schlimmer Art geworden und Lodz spielt in diesem Kampfe den ersten Akt in einem geschichtlichen Geschehen, in welchem ganz bestimmt bald das ganze Land verwickelt sein wird.

Der Sieg der sozialistischen Liste 2 in Lodz wird ein Vorbote sein für den Sieg der Demokratie, der Gerechtigkeit, der Freiheit in Polen, wird der erste entscheidende Schlag gegen den Faschismus in Polen sein!

### Mißtrauensvotum in Helsingfors.

Helsingfors, 25. September. Die Regierung Riwindti erhielt im finnländischen Reichstag bei der Aussprache über ein Gesetz zur Verschärfung der Strafen für Landes- und Hochverrat mit 94 zu 93 Stimmen ein Mißtrauensvotum.



# Neuer japanischer Feldzug gegen China?

## Die japanische Garnison in Schanghai um 10000 Mann verstärkt. Die japanische Flotte in Bereitschaft.

Tokio, 25. September. Der japanisch-chinesische Konflikt wegen der blutigen Vorkommnisse in Schanghai spitzt sich von Stunde zu Stunde immer mehr zu. Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, hat das Marineministerium sämtlichen Chefs der japanischen Flotten des Inselreiches den Befehl erteilt, sich wegen der gespannten Lage in China mit sämtlichen Einheiten in Bereitschaft zu halten. Weitere Befehle sollen in Kürze erteilt werden.

Weiterhin wird berichtet, daß eine amtliche Verlautbarung bevorsteht, wonach sich die japanischen Verstärkungen bereits auf dem Wege nach Schanghai befinden.

Das Marineministerium führt in bezug auf die Schanghaiereignisse eine ganz besonders scharfe Sprache. Es sei völlig zwecklos, mit den chinesischen Behörden unter den obwaltenden Umständen über die Vorfälle zu verhandeln. Auch hätten direkte Proteste keinen Sinn mehr.

Aus dieser scharfen Sprache entnehmen hiesige neutrale Beobachter, daß das Marineministerium mit größter Energie auf ein direktes Eingreifen in China drängt.

Der gestrige Zwischenfall in Schanghai, bei dem ein japanischer Seemann von Chinesen erschossen und zwei weitere Matrosen angeschossen wurden, hat in ganz Japan ungeheure Erregung hervorgerufen, die nur vergleichbar ist mit der Stimmung, die im Jahre 1932 nach

den Vorfällen in Tschapei herrschte. Die Bevölkerung glaubt an ernste kriegerische Verwicklungen in China, wenn die chinesischen Behörden diesmal nicht energisch einschreiten. Die Aktien der Munitions- und Waffenfabriken sind seit gestern gewaltig gestiegen. Die Zeitungen verlangen gebieterisch einen besseren Schutz der Japaner in Schanghai. Weitere Verhandlungen mit der chinesischen Zentralregierung werden als zwecklos bezeichnet.

Von Seiten des Auswärtigen Amtes wurden durch einen hohen Beamten Erklärungen an die Weltpresse abgegeben, in der dieser u. a. sagt, daß die kürzlich erfolgten Angriffe und Ueberfälle gegen Japaner in China ein und derselben Einstellung entspringen und vermutlich alle auch gemeinschaftlich geplant wurden. Alle diese Angriffe und Attentate seien der Ausfluß einer mit Bewußtsein geführten antijapanischen Bewegung in China, die überall zu terroristischen Methoden übergehe.

In ausländischen diplomatischen Kreisen sieht man diese Erklärung als eine Warnung an die Adresse von China an. Die Japaner scheinen entschlossen zu sein, überall mit größter Energie durchzugreifen und wollen zu diesem Zwecke die Weltmeinung langsam vorbereiten.

Tokio, 25. September. Der japanische Ministerpräsident beschloß gestern auf Verlangen des Generalstabes, die Garnison in Schanghai um 10 000 Mann zu erhöhen.

den Ausländern, die in Belgien wohnen, in Erinnerung zu rufen, daß die unerlässliche Voraussetzung für ihr weiteres Verbleiben auf belgischem Boden die Beobachtung der striktesten Zurückhaltung in allen innen- und außenpolitischen Fragen sei, die Belgien angehen. Es wird den Ausländern formell untersagt, sich in irgendeiner Weise in politische Kundgebungen einzumischen.

Auf Vorschlag des Justizministers nahm das Kabinett einen Gesetzentwurf zur Ergänzung der geltenden Strafbestimmungen hinsichtlich der Aufreizung zur Begehung von Verbrechen und Vergehen an, ferner einen Gesetzentwurf zur Ergänzung der Strafbestimmungen hinsichtlich der Fabrikation, des Handels und des Tragens von Waffen und Munition. Diese Gesetzentwürfe dürften mit den Ergebnissen der Hausdurchsuchungen, die in den letzten Tagen bei linksradikalen Kreisen vorgenommen wurden, stehen.

### Kleine Aenderung in der französischen Regierung.

Paris, 25. September. Amlich wird mitgeteilt, daß Frau Curie, die Tochter der Radiumerfinderin Curie-Sklodowska, als Unterstaatssekretärin für wissenschaftliche Forschungen zurückgetreten und durch Professor Perrin ersetzt worden ist.

## Lodzger Tageschronik.

### Von der Kampffront der Arbeiter.

Verhandlungen um ein Abkommen im Tapezierergewerbe

Gestern fand im Arbeitsinspektorat eine Konferenz in Sachen eines Lohnabkommens im Tapezierergewerbe statt. Wie berichtet, stehen gegen 200 Tapezierer seit drei Wochen im Streik, indem sie den Abschluß eines Lohnabkommens verlangen. Während der gestrigen Konferenz ist es teilweise zu einer Einigung gekommen, eine endgültige Einigung wurde jedoch nicht erzielt. Für die nächste Woche ist eine weitere Konferenz vereinbart worden, auf welcher es wahrscheinlich zur Unterzeichnung des Abkommens kommen wird.

### Streik in der Glashütte Ge-Ha.

Nachdem den Arbeitern der Glashütte Ge-Ha, Nowa 22, die Forderungen nach Regelung der Löhne und Zurückzahlung abgezogener Lohnunterchiede abgelehnt wurden, sind diese nun in einer Anzahl von 450 Personen in den Streik getreten. Es sind Bemühungen eingeleitet worden, um den Konflikt beizulegen.

### Beilegung des Streiks in Alexandrow.

Wie berichtet, kam in der Strumpfwirkerlei von Frael Venez in Alexandrow ein Streik zum Ausbruch, weil den Arbeitern der rückständige Lohn nicht ausgezahlt wurde. In Sachen dieses Konflikts fand nun im Arbeitsinspektorat eine Konferenz statt, die zu einer Einigung führte, da sich die Firmenleitung verpflichtete, die Lohnrückstände sofort auszuzahlen. Die Arbeiter haben daraufhin die Arbeit wieder aufgenommen.

### Bei der Arbeit die Finger abgequetscht.

In der Schlosserwerkstatt in der Malinowa 4 geriet der 27 Jahre alte Arbeiter Karl Zander, wohnhaft Zylerska 173, mit der linken Hand in das Getriebe einer Maschine, wobei ihm die Finger abgequetscht wurden. Der Verunglückte wurde von der Rettungsbereitschaft ins Krankenhaus gebracht.

### Der Nachtdienst in den Apotheken.

Stedel, Wimanowskiego 37; Jantielewicz, Alter Ring 9; Stanielowicz, Pomorska 91; Borlowski, Pawlowska 45; Gluchowski, Narutowicza 6; Hamburger, Glowna 50; Pawlowski, Petrikauer 307.

### Auf der Straße überfallen.

Fälle, daß Personen, die in den späten Stunden allein durch abgelegene Straßen gehen, von gefährlichen Burken überfallen werden, die von ihnen Geld zu Schnaps erpressen, sind in letzter Zeit recht oft zu verzeichnen. Ein solcher Fall ereignete sich wieder vorgestern abends in der Kocimiskastraße in der Nähe der Eisenbahnbrücke. Als hier der Antoni Sobaczynski, wohnhaft Pograniczna 46, vorüberging, traten an ihn zwei angeheulerte Männer heran und verlangten Geld zu Schnaps. Als Sobaczynski ablehnte, versetzte ihm einer der Wegelagerer einen Messerstich, während ihm der andere drei Zloty und einen Silberrubel raubte. Nach der Tat flüchteten die Räuber. Der Ueberfallene setzte die Polizei in Kenntnis, die Nachforschungen nach den Räufern anstellte.

In Kettinia Biafi 117 wurde gestern nacht gegen den dort vorübergehenden Josef Urbanial von unbekanntem Täter ein Messer geschleudert. Das Messer drang dem Urbanial in den Kopf und blieb in der Schädelkapsel stecken. Er wurde in bewußtlosem Zustande aufgefunden und mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

### Eine Frau erhängt sich.

Gestern früh gegen 5.30 Uhr bemerkten Arbeiter des Gutes Silama bei Lodz, als sie zur Arbeit hinausgingen, an einem Zaun eine Frau hängen. Es erwies sich, daß die Frau Selbstmord durch Erhängen verübt hat. Die

## Das Ringen in Spanien.

### In der entscheidenden Phase.

In Madrid ist man sich des Ernstes der Lage bewußt und man trägt auch keine Bedenken, dies der Bevölkerung immer wieder in Aufrufen kundzutun. Die letzte Proklamation erklärt sogar, daß man zu allem bereit sein müsse. Es wird daran erinnert, daß die eigentliche entscheidende Phase des Kampfes erst jetzt eingetreten sei. Die gespannte Situation dürfte es mit sich bringen, daß auf Seiten der Regierungarmee endlich ein einheitliches Kommando eingesetzt wird. Die Milizionäre, die bisher selbständig operierten, sind jetzt dem Kriegsministerium unterstellt.

Paris, 25. September. Wie der Rundfunksender Rabat Freitag nachmittag mitteilt, soll der Kreis um Bilbao vollkommen geschlossen sein. Die Seeflässe werde von der aufständischen Flotte gesperrt. Der Gouverneur von Bilbao habe General Mola gewisse Bedingungen zur Uebergabe der Stadt übermitteln lassen, die jedoch von den Aufständischen abgelehnt worden seien. Die Uebergabe müsse ohne jegliche Vorbehalte erfolgen. Unter der Bevölkerung von Bilbao herrsche große Mutlosigkeit. Das Aufständischen-Hauptquartier hoffe, die Stadt ohne Einsatz von Artillerie und ohne eine Beschließung durch die Flotte nehmen zu können. In Santander sei eine unabhängige baskische Republik ausgerufen worden.

An der Toledo-Front seien die Volksmilizen, die bisher den Alcazar belagert hatten, zur Verteidigung von Toledo selbst eingesetzt worden. Der Verbindungsweg zwischen Toledo und Madrid, so meldet der Sender weiter, sei von den Aufständischen abgeschnitten. Aus Madrid können zur Verstärkung der Milizen an der Toledo-Front keine Truppen mehr eintreffen.

Am Freitag nachmittag begann ein heftiges Bombardement der Stadt. Die Opfer in dieser Stadt sollen sehr zahlreich sein. Man spricht von 100 Toten.

Zu der von den Regierungstruppen vorgenommenen Öffnung der Schleusen des Staudammes des Flusses Alberche meldet der Sender der Aufständischen Balladobid, daß diese Maßnahme nicht den erwünschten Erfolg gezeitigt habe. Die Aufständischen seien in ihren Operationen nicht wesentlich beeinträchtigt.

### Noch immer Verteidiger im Alcazar.

Toledo, 25. September. Die letzten Verteidiger des Alcazar halten noch immer in den Ruinen aus und haben sich bisher nicht ergeben. Allerdings erwidern sie das Feuer nur noch sehr schwach. Verschiedentliche Angriffe mit Handgranaten und Dynamitpatronen wurden jedoch jedesmal mit wütendem Maschinengewehrfeuer abgewehrt.

Das Oberkommando der Regierungstruppen hat westlich von Toledo frische Truppen eingesetzt, um den langsamen Vormarsch der Nationalisten aufzuhalten. Man vermutet, daß es bei Torrijos zu einem größeren Gefecht kommen wird.

### Bodenenteignung in Spanien

#### zugunsten der Landarbeiter.

Die Madrider Regierung beschäftigte sich in einem Ministerrat mit Vorschlägen des Landwirtschaftsministers auf Verstaatlichung aller den Aufständischen gehörenden Grundbesitze und die Verteilung derselben unter die Landwirte und landwirtschaftlichen Arbeiter.

Die Enteignung und Aufteilung landwirtschaftlichen Besitzes wird beschleunigt durchgeführt. Das Amt für Agrarreform hat dieser Woche 70 Besitzungen in der Provinz Madrid und 50 in der Provinz Quadalajara landwirtschaftlichen Arbeitergenossenschaften zur Verwaltung übertragen, darunter ein Gut der Bischöfe von Madrid und Alcalá sowie des Grafen Romanones.

### Die Greuermeldungen.

Aus Madrid wird gemeldet, daß der berühmte spanische Dramatiker und Nobelpreisträger Jacinto Benavente, der angeblich von den Milizen der Madrider Regierung erschossen sein sollte, sich gegenwärtig in Valencia befindet und sich bester Gesundheit erfreut. Benavente hat an die Gesellschaft der Autoren einen Brief geschrieben, in dem er sich dem Protest gegen die Hinrichtung des Dichters Garcia Lorca durch die Insurgenten in Granada anschließt.

### Großkämpfe in Palästina.

Jerusalem, 25. September. Gestern abend kam es zwischen Abteilungen britischen Militärs und arabischen Aufständischen zu einer der größten Schlachten, die seit dem Ausbruch der Unruhen in Palästina zu verzeichnen waren. Eine Abteilung schottischer Schützen griff eine größere Abteilung Araber in der Nähe der Ortschaft Jenin an. Den britischen Soldaten eilten Flugzeuge zu Hilfe, die die Araber im Rücken angriffen. Es entwickelte sich eine große Schlacht, die mehrere Stunden andauerte, bei welcher die Araber schwere Verluste zu verzeichnen hatten. Sie sollen über 50 Tote und Verletzte verloren haben. Während des Kampfes mußte eines der britischen Flugzeuge notlanden, wobei der Pilot von einer arabischen Kugel verwundet wurde. Auf Seiten der britischen Truppen ist ein Toter zu beklagen.

Ein zweiter größerer Zusammenstoß ereignete sich bei Hebron, wo britische Truppen bei der Verfolgung arabischer Banditen, die einen Ueberfall auf arabische Kaufleute verübt hatten, auf eine aus 50 Mann bestehende Gruppe Aufständischer stieß. Es entwickelte sich eine Schießerei, bei welcher drei Araber getötet wurden. Auf Seiten des Militärs wurden ein Offizier und ein Soldat verwundet. Bei Nablus kam es zwischen einer britischen Militärpatrouille und Arabern zu einer Schießerei. Zwei Araber wurden getötet.

### Belgische Regierung beschließt Sicherheitsmaßnahmen.

#### Strafverfahren gegen den Führer der Registen.

Brüssel, 24. September. Das belgische Kabinett hat am Freitag verschiedenen Vorschlägen des Justizministers auf Verschärfung der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung zugestimmt. Gegen den Führer der Reg-Bewegung, Leon Deguelle, als Herausgeber der Zeitung „De Pays Neel“ hat das Kabinett auf Antrag des Justizministers die Einleitung eines Strafverfahrens beschlossen wegen eines Artikels, der am Freitag in dem genannten Blatt erschienen ist.

Das Kabinett beschloß ferner durch Presse und Rund-



Wer für Freiheit und soziale Gerechtigkeit ist,  
Wer kulturell-nationales Recht für sich verlangt,

# Der stimmt für die Liste 2

Tote stellte sich als die 35jährige Amalie Müller, wohnhaft in Lodz, Leszno 42, heraus.

Am 3. Mai-Parl bemerkte der Parkwächter eine junge Frau, die aus einem Gläschen Gift trinken wollte. Der Wächter schlug ihr die Flasche aus der Hand und verhinderte auf diese Weise die Tat. Die Lebensmüde wurde aufs Polizeikommissariat gebracht, wo sie als die Stanisława Domagala, Przędzalniana 15 wohnhaft, festgestellt wurde.

### Tödlicher Vorfall in einer Ozorkower Schule.

In der polnischen Volksschule in Ozorkow ereignete sich dieser Tage ein tragischer Vorfall. Der 13jährige Schüler Kazimierz Jasiński hatte Klassendienst und wollte nach der Stunde den Klassenraum lüften. Er forderte die übrigen Schüler auf, den Raum zu verlassen, welcher Aufforderung aber nicht alle Folge leisteten. Unter den Ungehorsamen befand sich der im gleichen Alter stehende Zenon Pawlak, der dem Jasiński einen heftigen Stoß versetzte, so daß dieser gegen eine Bank flog. Der Knabe erlitt einen inneren Bluterguß und starb kurz nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus.

## Oberschlesien.

### Um die Katastrophe beim Bau der Kathedrale.

Die Absurztatastrophe beim Bau der Kattowitzer Kathedrale ist noch in aller Erinnerung, zumal hierbei 60 Personen leicht und 30 schwere Verletzungen erlitten, von denen einer dauernd ein Krüppel bleibt. Dem Bauleiter Johann Alfa wurde damals der Vorwurf gemacht, bei dem Bau nicht sachgemäß vorgegangen zu sein, insbesondere die fragliche Bauart aus schlechtem Holz habe herstellen lassen. Die 100 am Bau Beschäftigten waren Arbeitslose, die die Gemeinde zur Verfügung stellte und die neben einer Befristung keinerlei Lohnentgelt erhielten, was seinerzeit innerhalb der Bevölkerung große Empörung hervorrief.

Neben dem Bauleiter Architekt Johann Alfa waren auch der italienische Bildhauer Campo Scipio und der Pfarrer Zajonc angeklagt. Die beiden Letzteren wurden freigesprochen. Der Bauleiter Alfa wurde zu einem Jahre Gefängnis verurteilt, wobei die Hälfte der Strafe ihm durch die Amnestie erlassen wurde, während der Rest der Strafe einer Bewährungsfrist von 4 Jahren verfiel. Aber auch dieses Urteil wollte Bauleiter Alfa nicht auf sich belassen, so daß die Klage erneut das Appellationsgericht in Kattowitz beschickte, welches nach Vernehmung von weiteren 20 Zeugen das Urteil der Vorinstanz bestätigte.

### Das Urteil gegen den Polizeibeamten Koszyca.

Vor dem Kattowitzer Bezirksgericht hatte sich der frühere Polizeibeamte Koszyca aus Kochlowitz wegen einer Reihe strafbarer Handlungen zu verantworten. Am Mittwoch wurde nach zweitägigen Verhandlungen das Urteil gesprochen, das sowohl in der Zuhörerschaft, als auch bei den anwesenden Polizeibeamten und Zeugen, ein lebhaftes Echo fand, da man nicht glauben wollte, daß K. so leicht wegkommen werde. Das Urteil umfaßt: für drei Diebstähle leichter Natur 3 Wochen Arrest, welche Strafe der Amnestie verfällt, für Verleitung von Zeugen zur falschen Aussage 6 Monate Gefängnis, für Diebstahl von Dokumenten aus dem Polizeikommissariat in Kochlowitz 6 Monate Gefängnis, wobei beide Strafen auf acht Monate zusammengezogen wurden und die Untersuchungshaft von Mai ab in Anrechnung gebracht wird. Außerdem wurden dem Verurteilten die bürgerlichen Ehrenrechte abgesprochen. Die Anklage wegen Vergewaltigung wurde fallen gelassen, da hierfür einwandfreie Beweise fehlten, und außerdem eine Reihe anderer strafbarer Handlungen, da die Zeugen nicht zu ihren früheren Angaben standen. Das Gericht billigte dem K. mildernde Umstände zu, da er bisher noch nicht bestraft war und auch kein Disziplinarverfahren hatte.

Der verurteilte Polizeibeamte war in Kochlowitz ein trummer Senator und erfreute sich auch an maßgebender Stelle eines gewissen Wohlwollens.

### Geriebene Ganner.

Gubert Nikolajczyk und Josef Schalaby aus Friedenshütte wollten mit der National- und Investitionsanleihe ein gutes Geschäft machen und suchten sich hierzu die entsprechende Kundschaft aus, überwiegend Arbeiterinnen und Schwestern in Krankenhäusern, wobei sie ihre Tätigkeit auf die ganze Wojewodschaft Schlesien ausdehnten. Tatsächlich hatten sie auch darin Erfolg und kassierten bei den Schwestern mehrere hundert Roton ein,

ohne sich je wieder sehen zu lassen. Nun hat die Nikolaier Behörde sich der beiden Ganner angenommen und sie in Haft genommen. Sie werden sich wegen Betrugs in 25 Fällen zu verantworten haben.

### Unter den Nädern des Zuges.

In der Nähe der Station Niedobiszew bei Rybnik stürzte sich am Mittwoch ein Unbekannter unter den fahrenden Zug und war sofort tot. Da der Selbstmörder keinerlei Dokumente bei sich besaß, konnten seine Personalien noch nicht ermittelt werden.

Ein gleicher Vorfall ereignete sich auf der Station Loslau, wo der 22jährige Drogist Bruß aus Loslau sich unter den fahrenden Zug warf und gleichfalls hierbei den Tod erlitt.

### Pfändung auf Grund eines gefälschten Protokolls.

Unsere Steuerbehörden erfreuen sich durchaus nicht der Liebe der Bevölkerung, was ja im Wesen der Sache selbst liegt. Aber an Vertrauen haben sie dadurch verloren, daß eine Reihe Steueraffären bewiesen haben, daß die Beamten, wenigstens einige von ihnen, manches zu wünschen übrig lassen. Daß es da nicht so sehr darauf ankommt, einmal eine Pfändung vorzunehmen, die keine Berechtigung hatte, bewies ein Prozeß gegen den Kaufmann Rother in Chorzow, der beschuldigt war, gepfändete Waren verkauft zu haben. Im Verlauf der Verhandlungen erwies es sich, daß tatsächlich die Pfändung auf Grund gefälschter Protokolle erfolgte, weil man eben aus dem Jahre 1933 vergessen hatte, rechtskräftig gegen den Kaufmann Rother einzuschreiten. Während der Kaufmann also freigesprochen werden mußte, stellte sich im Verlauf der Verhandlungen heraus, daß der Vollziehungsbeamte Piechotta, angeblich auf Anraten seines Vorgesetzten, die Fälschung des besagten Protokolls begangen habe. Nun bestreitet aber der vorgelegte Beamte Romik, je einen solchen Rat an den Piechotta gegeben zu haben, und beschuldigt P., daß er dies getan hat, weil er im Dienst nachlässig war. Nunmehr wird sich das Gericht mit dem Vollziehungsbeamten Piechotta zu beschäftigen haben, der wegen Dokumentenfälschung zur Verantwortung gezogen werden wird.

## Bielig-Biala u. Umgebung.

**Scharlach- und Bauchtyphus.** Im Bialaer Bezirk sind in der letzten Woche mehrere Fälle von Scharlach- und Bauchtyphus zu verzeichnen. Während der Bauchtyphus besonders in Mägen stark auftritt, an welcher Krankheit bereits mehrere Personen gestorben sind, ist der Scharlach besonders auf der Leszczyn zu Hause. Es soll daher ein jeder die größten Vorsichtsmaßregeln ergreifen, um vor einer solchen Krankheit verschont zu bleiben. Besonders bei Genuß von Obst ist Vorsicht am Platze. Auf Reinlichkeit ist in jedem Falle zu achten.

**Bei der Arbeit zusammengebrochen.** Die bei der Firma „Trojont w kole“ beschäftigte Kath. Grybel wurde bei der Arbeit von Schwächeanfällen betroffen, so daß die Bialaer Rettungsgesellschaft verständigt werden mußte, welche die Arbeiterin in ihre Wohnung in Mägen überführen mußte.

**Ein Psefferjahnuggier.** Die Bieligter Polizei verhafteten den 23 Jahre alten Wladyslaw Lacha aus dem Gajbuscher Bezirk, welcher im Besitz einer größeren Menge Pseffers war, welcher aus dem Ausland herkommt.

**Ein junger Selbstmörder.** Am 24. d. M. nahm sich der bei dem Bäcker Zendrzejczyk in Jastienica bedienstete 19 Jahre alte Karl Kujacki das Leben, indem er sich erhängte. Was diesen jungen Burschen in den Tod getrieben hat, konnte bisher nicht festgestellt werden.

**Dachstuhlbrand in Kurzwald.** In Niederkurzwald entstand Feuer auf dem Boden des Hauses Josef Mcjzeszka, durch das das Dach, die eingelagerten Erntevorräte, verschiedene Garderobe und Hausgegenstände vernichtet wurden. Der Schaden beträgt gegen 3000 Zloty. Der geschädigte Landwirt war jedoch versichert. Die Ursache des Brandes ist in einem schadhafte Kamin zu suchen.

### Theaterpielplan.

Samstag, den 26. September, abends 8 Uhr, Vervorstellung des Lustspiel „Liebe ist nicht so einfach“ bei Abonnementpreisen.

Dienstag, den 29. September, im Abonnement Serie gelb zum letzten Male das Schauspiel von Georg Traier „Neun Offiziere“.

Mittwoch, den 30. September, im Abonnement Serie blau eine Wiederholung des Lustspiels „Liebe ist nicht so einfach“.

Erste Kindermärchen-Vorstellung am Sonntag, dem 27. September, nachmittags 4.30 Uhr, und zwar das Kindermärchen mit Gesang und Tanz „Das tapfere Schneiberlein“.

Kino „Nialto“-Bielig. Derzeit wird der Film „W. J. 6 beschollen“ gegeben.

## Sport.

### Die morgigen Fußballspiele in Lodz.

Um 15 Uhr findet auf dem ŁKS-Platz das Ligaspiel ŁKS — Warta statt. An Meisterschaftsspielen der A-Klasse kommen nachstehende Spiele zum Austrag:

Wima-Platz, 11 Uhr: Wima — Sokol (Pabianice)

Widzew-Platz, 11 Uhr: Widzew — ŁKS

ŁKS-Platz, 11 Uhr: ŁKS — Sp. u. W.

In Pabianice: 11 Uhr: PCC — Union-Touring, 15 Uhr: Burza — ŁKS.

Zu seinem Spiel mit Warta wird ŁKS im stärksten Bestande antreten. Galecki wie auch Wellniz sind bereits gesundheitlich so weit hergestellt, daß sie schon morgen mitmachen werden. Für Galecki wird dies das 100. Spiel in den Farben der Roten sein und aus diesem Anlaß hat die Sektionsleitung eine kleine Ehrung des erfolgreichen Fußballers angejagt.

### Diverse Sportnachrichten.

Auf dem ŁKS-Platz kommen morgen ab 11 Uhr die Städteispiele Lodz — Warschau im Hazena und Handball zum Austrag.

Im Rahmen des Städtetreffens Lodz-Warschau im Ringkampf morgen um 12 Uhr im Lokale des Turnvereins Kraft werden nachstehende Ringkämpferpaare antreten: Mianowski (W) — Pawlicki, Neubauer — Kawał Cz., Słonjak — Kawał Wl., Szajewski — Rajala, Malecki — Jakubowski, Kalkiewicz — Kiedler und Pocz. — Pizymuski.

Gestern trafen in Lodz die deutschen Tennisspieler Fr. Kappel und Herr Detmar ein, die am Lodzger internationalen Tennisturnier teilnehmen.

## Radio-Programm.

Sonntag, den 27. September 1936.

### Warschau-Lodz.

8.15 Schallpl. 9 Englische Musik 10 Gottesdienst 11 Werke von Grieg 12.03 1000 Takte Musik 14.20 Sport 15.30 Klavierwerke 17.30 Hörspiel 21 Lemberger Welle 22 Sport 22.20 Konzert.

### Kattowitz.

14.30 und 15.10 Schallpl. 15 Planderei.

### Königsmusterhausen (191 tSz, 1571 M.)

6 Sinfoniekonzert 9 Sonntagmorgen ohne Sorgen 10.45 Phantasten 12 Konzert 14.30 Klaviermusik 18.10 Schöne Melodien 20 Buntes Unterhaltungskonzert 22.30 Nachtmusik 23 Wir bitten zum Tanz

### Wreslau.

12 Konzert 16 Wir fahren ins Land 19.50 Oper: Orpheus 22.30 Nachtmusik.

### Wien (592 tSz, 507 M.)

11.45 Konzert 13 Marschlänge 15.40 Kammermusik 18 Musik. Allerlei 20 Zaubermärchen: Der Bauer als Millionär 23.45 Sigeunermusik.

### Prag.

12.20 Aus Operetten 19.05 Tanzmusik 20.55 Solistenkonzert.

### Drabik singt für die Rundfunkhörer.

Heute um 21 Uhr tritt vor das Mikrophon des polnischen Rundfunks der aus polnischen und ausländischen Opern bekannte Sänger Stanislaw Drabik. Der Künstler wird bei Klavierbegleitung des Wladyslaw Walewski Lieder von Mewiadowski, Walewski und Kasperne sowie Lieder jugoslawischer und italienischer Komponisten singen. Dieser Auftritt wird von allen polnischen Sendern übernommen.

### Polnische Volkslieder für die Auslandspolen.

Jedes Teilgebiet Polens hat seine eigenen Lieder, die im Charakter grundverschieden sind. Die lustigen Krakowiaks und die wehmütigen Lieder Poleskes sind so grundverschieden wie die hügelige Landschaft der Krakauer Gegend und die waldige und sumpfige Ebene Poleskes. Die heutige Sendung von polnischen Volksliedern, die für die Auslandspolen bestimmt ist, wurde von Tadusz Sngietynski bearbeitet.

## Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens

Achtung, Vertrauensmänner!

Wir appellieren an alle Vertrauensmänner, die Spendenlisten führen, mit den bis dahin eingezahlten Geldern beim Gen. A. Seidler abzurechnen, und zwar von 5—10 Uhr abends täglich. Die Listen können weiter gehalten werden. Abrechnungsort — Lokal Petrikauer Straße 109.



# Und nun, Ellen?

Roman von Käthe Meßner

(13. Fortsetzung)

Fünftes Kapitel.

An einem der nächsten Abende geschah etwas Ueber- raschendes. Sicher und selbstbewußt, als sei er niemals fort gewesen, schritt Ernst Holm durch die kleine Garten- pforte.

Ellen erhob sich mühsam und ging ihm entgegen. Ihr Gesicht war schmal geworden und von einer unheim- lichen Blässe. Aus ihren Augen schauten die Sorge und die vielen durchweinten, schlaflosen Nächte.

„Sie wünschen, Herr Holm?“

„Ich komme als Interessent für Ihr Grundstück, Fräulein Ehlers. Ich brauche Ihnen wohl nicht zu er- klären, daß es die Stätte einstiger Hoffnung für mich ist.“

Ein scheuer Blick. Die blassen Mädchenlippen zuck- ten.

„Sie wissen, Herr Holm?“

„Ja, ich weiß, daß Sie das Grundstück nicht mehr halten können. Ahnte es schon damals. Aber Sie schlugen ja alle Erwägungen der Vernunft in den Wind.“

„Vernunft?“ Das Wort hing sekundenlang als zitternde, unbegreifliche Frage in der Luft.

„Natürlich Vernunft. Liebe ohne Kontrolle der Vernunft, ohne Verstandsdirektion ist weltfremde Ideali- tät, deren Bedeutungslosigkeit für das Leben Sie noch kennenlernen werden. Doch wozu halte ich Ihnen einen Vortrag? Sie kennen meine Meinung, die auch heute noch gilt.“

Er sah das schöne, blonde Mädchen mit heißen, be- gehrlichen Blicken an. Alles in allem das ganze Gegen-

teil von Friedel Müller. Reizvoller als je schien sie ihm in ihrer hilflosen Nengstlichkeit.

Statt auf die kühnen Andeutungen Holms einzut- gehen, fragte Ellen sachlich, mit dünner Stimme:

„Sie erfuhren es durch die Siedlungsgeellschaft?“

„Ja und nein! Ihr Grundstück wird von der Ge- sellschaft bereits in der Zeitung als zum Kauf stehend an- geboten. Was fordern Sie?“

Als ständen ihm Milliarden zur Verfügung, zückte Holm Scheckbuch und Füllfederhalter.

„Geben — Geben — wie alles an diesem Menschen!, dachte Ellen.“

„Das Grundstück kostet uns fünftausend Mark.“

„Zweitausend sind Hypotheken von der Gesellschaft darauf“, kam es trocken von Holm zurück.

„Ja.“ Ellen fühlte eine unsagbare Mattigkeit. Es war eine Pein für sie, ausgerechnet mit diesem Mann ver- handeln zu müssen, dem sie am liebsten die Tür gewiesen hätte.

Aber sie hatte keine Wahl. Drin auf ihrem Lager wartete die todkrante Mutter. Bleich, abgemagert.

„Im Falle der Versteigerung dürste es kaum noch zweitausend Mark bringen. Gut, ich bin zu Verhandlung- en bereit. Dreitausend. So bleibt Ihnen noch genug.“

Die Niedrigkeit und Kälte des Angebots ließen Ellen erzittern.

„Ich kann nicht allein entscheiden ohne die Mutter. Der Preis ist zu gering, Herr Holm.“

„Wo denken Sie hin? Dieses Angebot ist mein ein- ziges und letztes. Bedenken Sie, daß bei einer eventuellen Versteigerung ich Käufer bin. Mein Angebot wird dann allerdings nur hundert Mark über dem höchsten liegen. Also vermutlich zweitausendeinhundert Mark.“

Klang nicht vom Nachbargarten herüber ein leises Röcheln? Ellen zückte zusammen. War sie schon so ner-

vös? Das Mädchen ahnte nicht, daß Holm ein reizlich überlegtes Theater spielte, als er jetzt seinen letzten Trumpf hergab.

„Ich möchte das Grundstück besitzen. Sie werden verstehen — es liegt neben dem meiner Braut.“ Seine scharfen Augen hefteten sich eindringlich auf Ellens Ge- sicht, um die Wirkung seiner Worte zu ergründen.

Doch in dem feinen Mädchen Gesicht regte sich nichts, nur in den großen Kinderaugen stand sekundenlang eine traurige, schmerzliche Bewunderung. Waren die Men- schen wirklich so schlecht?

Minuten später war sie allein und stand mit kop- fendem Herzen am Bett der Mutter.

„Wer war es, Ellen?“

„Ernst Holm — er bot mir ein Darlehn an.“

„Und du lehntest hoffentlich ab?“ Fiebrig glänzende Augen sahen zu dem Mädchen hinauf.

„Ja, Mutters. Ich lehnte ab. Aber — müssen wir nicht bald —?“

Frau Ehlers drehte den Kopf zur Seite. Sie schweig. Wenige Wochen später schon verjammelten sich die Interessenten in dem kleinen Siedlungshause.

Mit rotgeweinten Augen führte Ellen die fremden Menschen durch die Räume. Man warf neugierige Blicke auf das Lager der Kranken. Doch Menschenschicksale wurden ja nicht ausgeboten. Nur das tote Inventar interessierte.

Am Mittag hatte Ernst Holm als einziger ein Auge- bor über zweitausend Mark abgegeben und erhielt den Zuschlag.

Auf der kleinen Veranda stand der Auktionator. Seine harte, rauhe Stimme überrannte das Schluchzen der kranken Mutter drin im Zimmer. Die erschienenen Kauflustigen achteten nur auf seine Worte.

Fortsetzung folgt.

## Das einzige Konfliktino im Garten RARIETA

Gientewitza 40 — Tel. 141-22  
Der Zuschauerraum ist gegen Unwetter geschützt  
Zur ersten Vorführung alle Plätze zu 54 Gr  
Auf. d. Vorführungen wochentags 4 Uhr nachm  
Sonnabends, Sonn- u. Feiertags um 12 Uhr

Heute u. fol- gende Tage: die wunderhöne Erzählung der Ursula PARROTT

## „Adieu“ mit der unergleichen MARGARET SULLIVAN

Nächster Film: „Unsichtbare Strahlen“ mit Karloff

**Primeros**  
Gum...?  
marka wulatowej stawy

**Auf Raten**  
Anzüge, Paletots  
kurze u. lange Pelze,  
Hüte empfiehlt  
„Konfekcja Ludowa“  
Plac Wolności Nr. 7  
im Torwege, rechts.

**Finniss-Lacke Farben**  
E.R. ROESNER. LODZ  
Wolczarska 129. Tel. 162-64

**Dr. J. NADEL**  
Frauenkrankheiten und Geburtshilfe  
Andrzeja 4 Tel. 228-02  
Empfangt von 10-12 und von 4-8 Uhr abends

**Mode-Journale** für die Herbst- u. Winter- Saison  
in großer Auswahl erhältlich im  
Zeitschriftenbüro PROMIEN  
LODZ 5 ANDRZEJA 2  
Tel. 112-08

**Kauft aus 1. Quelle**  
Kinder-Wagen  
Metall-Betten  
Matrassen gepolstert  
und auf Federn „Patent“

**Weingmaschinen**  
Fabriklager  
„DOBROPOL“  
Petrikauer 73 Tel. 195-90  
im Hofe

Ein Anrecht auf das Glück hat  
der Besitzer eines Loses aus der  
**Kollektur Nr. 100**  
Lodz, Andrzejka 2 „PROMIEN“  
Darum komm, wähl Dir dein Los, und  
Du wirst im Kampf ums Dasein siegen

**Kaufe Deutsche Bücher**  
der schönen Literatur, wie auch Romane, gut erhalten  
Angebote unter „Preiswert“ an die Exped. dieses Blattes erbitten

**Kirchlicher Anzeiger.**

**Trinitatis-Kirche.** Sonntag, 8 Uhr Frühgottesdienst  
P. Wannagat, 9.30 Uhr Beichte, 10 Uhr Hauptgottes-  
dienst mit hl. Abendmahl — P. Wabel, 12 Uhr Gottes-  
dienst mit hl. Abendmahl in polnischer Sprache P. Kotulo  
Bethaus, Zubardz, Sieratowskię 3. Sonntag, 10 Uhr  
Gottesdienst — P. Wannagat  
Bethaus Waluty, Dmowka 2. Donnerstag, 7.30 Uhr  
Bibelstunde — P. Wannagat  
Zdrowie, Haus Grabstl. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst  
Kand. Mintner

**St. Michael-Gemeinde,** Bethaus, Zajezka 141. Sonn-  
tag, 10 Uhr Gottesdienst ohne Feier des hl. Abend-  
mahls — P. Schmidt, 11.30 Uhr Kindergottesdienst

**Johannis-Kirche.** Sonntag, 8 Uhr Missionsfest-  
Gottesdienst — P. Jander und P. Doberstein, 10 Uhr  
Missionsfest-Jugendgottesdienst P. Doberstein, 9.30 Uhr  
Beichte, 10 Uhr Missionsfest-Hauptgottesdienst mit Feier  
des hl. Abendmahls P. Köppler u. Konfirmandat District  
12 Uhr Gottesdienst in polnischer Sprache — P. Köppler

**Kolerbiert.**

**Matthäi-Kirche.** Sonntag, 8 Uhr Frühgottesdienst  
P. Köppler, 9 Uhr Kindergottesdienst — P. Köppler, 10 Uhr  
Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl — P. Berndt

**Baptisten-Kirche,** Kawrot 27. Sonntag, 9.30 Uhr  
Predigtgottesdienst — Pred. Gulsche  
Kagowka 41a. Sonntag, 10 Uhr Predigtgottesdienst  
Pred. Fiebig  
Waluty, Hof. Pimanowskię 60. Sonntag, 10 Uhr  
Predigtgottesdienst — Pred. Benste-Warschau  
Ruda-Bohtan, Aleksandra 9. Sonntag, 10 Uhr  
Erntedankfest — Pred. Jtemer  
Konstantynow, Mlynarska 15. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst  
Pred. Jordan  
Groszheim, Neu Chojny, Aleksandrowska 2. Sonntag  
10 und 4.30 Uhr Predigtgottesdienste  
Aleksandrow, Poludniowa 5. Sonntag 10 Uhr Gottes-  
dienst — Pred. Lange

**MIRAZ**  
11 Listopada 16  
Beginn 4 Uhr

Heute u. folgende Tage!  
Ein Film, der mit der  
Goldmedaille in Europa  
und Amerika ausge-  
zeichnet wurde:

**Der Verdammte**  
In der Hauptrolle: VICTOR MC. LAGLEN

Nebenbei:  
Das Wunder  
der Technik  
„Kukaracza“  
in Naturfarben

Die „Volkszeitung“ erscheint täglich.  
Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus  
und durch die Post Plots 8.—, wöchentlich Plots 7.—  
Ausland: monatlich Plots 6.—, jährlich Plots 72.—  
Anzeigenpreise: Die siebengefaltene Millimeterzeile 15 Gr  
im Text die dreifach gefaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellen-  
angebote 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt.  
Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Plots  
für das Ausland 100 Prozent Zuschlag.

Verlags-Gesellschaft „Volkspreße“ m. b. H.  
Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel  
Haupt-Schriftleiter: Dipl.-Zug. Emil Jerbe  
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto Abel  
Verl. „Pressa“, Red. Krawczuk 101